

Meuthen mag nicht mehr



Von PETER BARTELS | Zum Ersten ... zum Zweiten ... uuund zum Dritten: Nach Bernd Lucke, Frauke Petry macht sich nun auch Jörg Meuthen vom AfD-Acker: Er will nicht mehr. Das Amt des Bundessprechers der einzigen Oppositionspartei Deutschlands kostet ihn zu viel Zeit und Kraft ...

Natürlich jubelt BILD: *Lauter Knall bei der AfD! Partei-Chef Jörg Meuthen (60) will beim nächsten AfD-Parteitag im Dezember nicht mehr als Bundessprecher antreten. In einer Mail an die Parteimitglieder soll Meuthen seinen Rückzug aus der AfD-Spitze angekündigt haben... Und mit kaum überhörbarem, zufriedenen Schmatzen weiter: Meuthen habe sich die Entscheidung nicht leicht gemacht und sie nach „vielen intensiven Gesprächen“, insbesondere auch mit seiner Familie, getroffen. Er berichtet laut t-online von einer „unglaublich fordernden“ Zeit als Bundessprecher, die von „manchen Härten und Enttäuschungen“ geprägt gewesen seien ...*

BILD weiter: *Dass es an der Parteispitze schon länger brodelt, zeigten Meuthen und die beiden Spitzenkandidaten der AfD, Alice Weidel (42) und Tino Chrupalla (46), auch öffentlich direkt nach der Bundestagswahl. Während Weidel „ein Super-Ergebnis“ in Teilen der Republik sah und sagte, man habe sich als Partei bei der Bundestagswahl 2021 endgültig stabilisiert, zeigte sich Meuthen mit 10,1 Prozent (-1,3 Prozent) nicht zufrieden: Die AfD habe „fast 20 Prozent ihrer Wähler verloren“, sagt er in der Bundespressekonferenz.*

Je nun, für den einen ist das Glas halbvoll, für den anderen

halbleer – natürlich hätten sich Chrupalla und Höcke im Osten ähnlich schöne Prozentzahlen der Zustimmung für den Westen gewünscht, wie im Osten (Sachsen/Thüringen). Nur: Wer von der AfD heute nach allen Seiten „offen“ wie die FDP auftritt, statt wie die konservative (deutsche) CDU von gestern (unter Kohl/Strauß), darf sich nicht wundern, dass die satten Wessis lieber gleich das liberale Original wählen. Die lasche Laschet-CDU kann ein Lied davon röcheln ...

Außerdem: Die Schlacht am Kalten Büfett in Brüssel ist natürlich auch viel schmackhafter für den Diäten-Doppler Meuthen als die lästigen, aber notwendigen Richtungsschlachten einer jungen Partei an der Heimatfront. Vor allem: Wenn der Oppositions-David auch noch allein gegen den Allparteien-Goliath antreten muss. Und die Plattmacher einer blindwütig prügelnden Presse; die vom „Staat“ mit Millionen geschmierten Journalisten wollen und werden natürlich nie begreifen, dass die Geprügelten mal ihre Leser waren ...

Und so heuchelt BILD mal wieder Krokodilstränen: *Meuthen sieht innerhalb der rechten Partei schon länger seine Felle davonschwimmen. Die radikalen Kräfte würden immer stärker und er wolle auch nicht als „bürgerliches Feigenblatt der Radikalen in der Partei“ herhalten, hatte er in einem Interview gesagt. Und dann (Haaach!): Die Radikalen um Björn Höcke in der Partei scharren mit den Hufen ...*

Das Feigenblatt wurde Meuthen immerhin als baden-württembergischer Landtagsabgeordneter mit 7616 Euro monatlich vergoldet ... Als AfD-Fraktionschef kamen 125 Prozent oben drauf: 17.136 Euro/Monat. Die WELT 2016 gönnerhaft: *Plus Dienstwagen, plus 1548 Euro fürs Wahlkreisbüro, plus pauschal 400 EURO für einen Mitarbeiter (auch wenn er keinen hat), plus 1548 Euro fürs Büro, plus Reisekosten, plus 400 Euro für einen Mitarbeiter (oder keinen...), plus 1679 Euro Vorsorgebeitrag für die private Rente, plus Telefon, Internet, Fax... in Summa: 22.000 Euro. Im Monat!! Und in Brüssel soll sich fast alles noch verdoppelt haben ...*

Feigenblatt? Bürgerlich? Unsereiner vermutet, dass von den knapp sechs Millionen AfD-Wählern etwa fünf Millionen gern das Feigenblatt dem schlappen Herrn Professor tragen helfen würden...

PI-NEWS-Umfrage:

Soll Björn Höcke nach dem Meuthen-Rückzug künftig auch auf Bundesebene eine gewichtigere Rolle einnehmen?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht

[Vote](#)

[View Results](#)

🌀 Loading ...



Ex-BILD-Chef Peter Bartels.

*PI
-
NE
WS
-
Au
to
r
Pe
te
r
Ba
rt
el
s
wa*

r
zu
sa
mm
en
mi
t
Ha
ns
-
He
rm
an
n
Ti
ed
je
zw
is
ch
en
19
89
un
d
19
91
BI
LD
-
Ch
ef
re
da
kt
eu
r.

Da
vo
r
wa
r
er
da
se
lb
st
üb
er
17
Ja
hr
e
Po
li
ze
ir
ep
or
te
r,
Re
ss
or
tl
ei
te
r
Un
te
rh
al
tu
ng

,
st
el
lv
.
Ch
ef
re
da
kt
eu
r,
im
"S
ab
ba
tj
ah
r"
en
tw
ic
ke
lt
e
er
al
s
Ch
ef
re
da
kt
eu
r
ei
n

TV
-
un
d
ei
n
Me
di
zi
n-
Ma
ga
zi
n,
lö
st
e
da
nn
Cl
au
s
Ja
co
bi
al
s
BI
LD
-
Ch
ef
ab
;
Sc
hl
ag

ze
il
e
na
ch
de
m
Ma
ue
rf
al
l:
"G
ut
en
Mo
rg
en
,
De
ut
sc
hl
an
d!
".
Un
te
r
"R
am
bo
"
Ti
ed
je
un

d
"D
ja
ng
o"
Ba
rt
el
s
er
re
ic
ht
e
da
s
Bl
at
t
ei
ne
Au
fl
ag
e
vo
n
üb
er
fü
nf
Mi
ll
io
ne
n.
Da

na
ch
CR
BU
RD
A
(S
UP
ER
-
Ze
it
un
g)
,
BA
UE
R
(R
EV
UE
) ,
Fa
mi
li
a
Pr
es
s,
Wi
en
(T
äg
li
ch
Al
le

s)
.
In
se
in
em
Bu
ch
"D
ie
Wa
hr
he
it
üb
er
de
n
Ni
ed
er
ga
ng
ei
ne
r
gr
oß
en
Ze
it
un
g"
(
KO
PP
-

Ve
rl
ag
)
be
sc
hr
ei
bt
Ba
rt
el
s,
wa
ru
m
BI
LD
bi
s
20
16
ru
nd
3,
5
Mi
o
se
in
er
tä
gl
ic
he
n
Kä

uf
er
ve
rl
or
.
Ko
nt
ak
t:
p
et
er
hb
ar
te
ls
@g
mx
.d
e.